



# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Sommersonnenstunden auf dem „Engel“-Ponton*

### Unsere neue Schulleiterin Simone Kropp

Fröhlicher Kinderlärm hallte über den gepflasterten Schulhof, als wir von der Redaktion des „HEIMATBOTEN“ das Gelände betraten. Erinnerungen an längst vergangene Zeiten kamen hoch. Damals hatte man ein eher unangenehmes Gefühl in der Magengrube, wenn man zum Rektor zitiert wurde. Auch dieses Mal hatten wir etwas ausgefressen: wir hatten nämlich immer noch kein Interview mit der Schulleiterin Simone Kropp geführt, die schon seit dem

wo sie auch ihr Studium absolvierte. Vier Jahre lang unterrichtete sie danach als Lehrerin in ihren Spezialfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Die Freude am erwählten Beruf ließ sie die gebotene Chance ergreifen, Schulleiterin zu werden. In 14 Jahren erwarb sie sich auf diesem Gebiet sehr viel Erfahrung, bis der Wunsch nach Veränderung aufkam. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und den beiden erwachsen werdenden Kindern

burg zu versuchen. Ein erster Kontakt mit den Hamburger Behörden verlief überaus vielversprechend. Nachdem man sich kennengelernt hatte, wurde Simone Kropp sogar die Wahl zwischen mehreren Einrichtungen geboten. Wir Nienstedtener sehen es natürlich als Segen für unsere Kinder an, dass ihre Wahl dann letztlich auf die Schule Schulkamp fiel. Dort hat sie mit viel Einfühlungsvermögen und nicht nach dem Motto „Neue Besen ...“ den Vorsitz über Hausmeister, Sekretärin sowie das etwa 20-köpfige Kollegium, übernommen. Darunter befinden sich auch drei männliche Kollegen, was für etwas mehr Ausgewogenheit in der Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Schule mit gut 300 Kindern sorgt. Um in der Praxis am Ball zu bleiben, unterrichtet sie selbst in den Fächern Mathe und Musik. Eine erquickende Kostprobe ihres musischen Wirkens war den Senioren der Gemeinde bereits zwei Mal anlässlich der gemeinsam mit der Kirchengemeinde in der Aula veranstalteten Weihnachtsfeier vergönnt. Schüler aller vier Jahrgänge gaben dabei ihr Bestes und wurden mit viel Beifall bedacht.



Foto: J. Pfuhl

Sommer 2016 der Schule am Schulkamp vorsteht. Um diese Scharte endlich auszuweiten hatten wir einen Termin abgemacht und wurden von ihr in ihrem Büro überaus freundlich empfangen. Simone Kropp stammt aus Bielefeld,

überlegte sich die Familie, ihren Lebensmittelpunkt mehr in Richtung Norden zu verlegen; fühlen sie sich doch dem flachen Land und den Nordseeinseln sehr verbunden. Man einigte sich darauf, es in der attraktiven Metropole Ham-

Die Redaktion wünscht Frau Kropp viel Erfolg bei ihrer Arbeit und wir wünschen uns, dass sie es recht lange bei uns aushält.

Jürgen Pfuhl

### Nienstedten: Vermehrte Telefonanrufe von falschen Polizisten

Hatten Sie auch schon einen Anruf von der „Polizei“ und wurden gefragt, ob Sie Schmuck, Bargeld oder andere Wertgegenstände im Haus aufbewahren?

Oder wie es um Ihre finanziellen oder persönlichen Verhältnissen steht? Es handelt sich hier um Betrüger, die sogar so dreist vorgehen, dass sie unter der 110 Notrufnummer anrufen, um Ihnen vorzutäuschen, dass es sich hier wirklich um die Polizei handelt.

In letzter Zeit sind solche Anrufe vermehrt in Nienstedten vorgekommen. Einige Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins haben hierüber berichtet. Melden Sie solche Anrufe sofort bei der Polizei

und geben Sie auf keinen Fall Informationen am Telefon.

Gehen Sie auch auf keinem Fall auf den sogenannten Enkeltrick ein, bei dem ein Verwandter angeblich dringend Geld braucht für ein Auto, Hauskauf etc. Informieren Sie auch hier sofort die Polizei. Auch die Dachdeckermasche ist vermehrt im Kommen. Ein sogenannter Dachdecker erzählt Ihnen, dass lose Dachpfannen herum liegen und diese sofort entfernt werden müssen oder Ihr Dach neu gedeckt werden müsste. Er verlangt einen Vorschuss, nimmt das Geld und lässt sich nie wieder blicken. Also: Augen und Ohren auf und Vorsicht bei solchen ominösen Anrufen. *Ihr flying dutchman*

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM

### INTERNET:

www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE44200505501253128175  
BIC: HASPDEHHXXX

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

**Titel:** Anton van Diem

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER

Markt 5 • 21509 Glinde  
**Tel. 040-18 98 25 65**  
Fax: 040-18 98 25 66  
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21**

## Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

### Ausflug auf die „MS Bleichen“



Das Museumsschiff war früher ein Stückgutfrachter der Reederei „H.M. Gehrckens“.

Daphne Gehrckens gibt den Mitgliedern unseres Vereins die Gelegenheit, dieses einzigartige Zeugnis der maritimen Geschichte zu besichtigen und lädt dort zu einem kleinen Imbiss ein.

**Wann?** Freitag, den 17. August

**Wo?** Hansa-Hafen, Schuppen 50

**Treffpunkt:** Landungsbrücken 10, Anleger „Maritime Circle Line“

**Abfahrt:** Pünktlich 13.00 Uhr mit der Circle Line, Ankunft 13.45 Uhr am Museumsschiff.

**Rückfahrt:** 15.45 Uhr vom Museumsschiff, 16.38 Uhr an Landungsbrücken

**Kosten:** 18 Euro pro Person für Circle Line hin und zurück (Hop-On, Hop-Off Ticket) Die Tickets können an Bord gelöst werden.

Verbindliche Anmeldung bei Peter Schulz ab dem 06. August, Tel. 82 59 88. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

## Wir gratulieren

den „Geburtskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Hans H. Euler  
Uwe Johannsen  
Christa Laedtke  
Heidi Ponik  
Irmintraud Schubert  
Eva Stüdemann  
Heinrich von Rantzau  
Robert Weymar

Birgit Heidtmann  
Horst Kreth  
Klaus Lebender  
Peter-Michael Schilke  
Henning Stegmann  
Rita Timm  
Holger Weidmann



### Die Geschichte des Haus Mignon

Haus Mignon als Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung ist in den mehr als 40 Jahren seit seiner Gründung zu einer Hamburger Institution mit mittlerweile über 80 festen Mitarbeitern herangewachsen, die Familien mit besonderen Kindern helfend zur Seite steht und gleichzeitig Behörden und vielen weiteren Einrichtungen im sozialen, therapeutischen und medizinischen Bereich ein zuverlässiger Partner ist.

Die „Keimzelle“ von Haus Mignon, wie sie es selbst gerne nannte, begründete einst Benita Quadflieg-von Vegesack, Heilpädagogin, Medizinerin und selbst fünffache Mutter. Während ihrer langjährigen Arbeit mit behinderten Kindern machte sie immer wieder die Erfahrung, dass außer der klassischen Krankengymnastik kaum weitere Möglichkeiten der Förderung Anwendung fanden. Durch ihre zusätzliche Behandlung mit heilpädagogischen Methoden vollzogen die Kinder neue und oft gänzlich unerwartete Entwicklungsfortschritte. So traten immer mehr Eltern auf Benita Quadflieg zu und baten um Unterstützung.

Gemeinsam mit Ärzten, Heilpädagogen, Fachkollegen und Eltern gründete sie am 25. Oktober 1975 die „Heilpädagogisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des entwicklungsgestörten Kindes gemn. e. V.“ und nahm ihre Arbeit mit einer kleinen Gruppe zunächst in den Räumlichkeiten eines Blankeneser Waldorfkinder Gartens, dann in einer winzigen eigenen Praxis auf. Von Montag bis Donnerstag förderte sie vormittags fünf Kleinkinder heilpädagogisch, sprachlich und bewegungstherapeutisch. Nachmittags kamen größere Kinder zu Einzelstunden, freitags fuhr Benita Quadflieg zur mobilen Frühförderung zu den Familien nach Hause. Die immer größere Nachfrage erforderte bald neue Räumlichkeiten und Mitarbeiter. 1978 fand sich ein ehemaliges Kutscherhaus in der Christi-

an-F.-Hansen-Straße in Nienstedten, bis heute Hauptsitz von Haus Mignon. Es war allerdings sehr baufällig und nur mit der tatkräftigen Hilfe von zahlreichen Eltern und großzügigen Zuwendungen gelang nach und nach die Sanierung des Hauses.



Aus Altersgründen stellte Benita Quadflieg 1983 Martin Kliewer als ihren Nachfolger ein. Er brachte den Namen „Haus Mignon“ nach der fragilen Kindfrau aus Goethes „Wilhelm Meister“ ein und entwickelte später zwei therapeutische Projekte in der Großstadt. Zum einen pädagogische Segeltörns auf dem Traditionsschiff Fortuna. Hier reisen behinderte und nicht behinderte Jugendliche gemeinsam und jeder bringt sich nach seinen individuellen Möglichkeiten in der Crew ein. Um das finanzielle Risiko von Haus Mignon fernzuhalten, wurde der Verein Mignon Segelschiffahrt e. V. gegründet, dem es 1992 gelang, mit Hilfe privater Geldgeber das Schiff zu erwerben. Zum anderen rief Martin Kliewer 1992 den Circus Mignon ins Leben, den er seit seinem Austritt aus Haus Mignon 2001 eigenständig führte.

Ebenfalls in den 90er Jahren entstand ein Seminarbereich im Haus Mignon aus der Suche heraus von Eltern, Heilpädagogen, Lehrern,



Erziehern und Therapeuten nach einem offenen Forum des pädagogischen Gesprächs. Die Initiatoren wollten sich mit gleichberechtigten Gesprächspartnern über das Leben und Arbeiten mit Kindern, die Voraussetzungen ihrer Erziehung, Unterrichtung und - wenn notwendig - ihrer heilpädagogischen bzw. therapeutischen Behandlungsformen austauschen. Seither gehören Fachseminare, Supervision und Schulungen anderer Einrichtungen, Veranstaltungen als Möglichkeit der Begegnung, Eltern-Kind-Treffen, Systemische Beratung und Familienberatung zum festen Bestandteil der Einrichtung.

Im August 1995 wurde das Kinderhaus Mignon gegründet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Kutscherhaus fanden zunächst acht Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien bleiben konnten, in zwei familienanaloge Wohngemeinschaften ein neues Zuhause. Heute gibt es im Kinderhaus insgesamt 19 Plätze in inzwischen vier Wohnungen (eine davon befindet sich in Cranz), wobei jede Altersgruppe vom Säugling bis zur Volljährigkeit vertreten ist.

2001 eröffnete Haus Mignon einen integrativen Kindergarten, in dem einige Jahre später die heilpädagogische Kindergartengruppe integriert wurde. 2007 folgte eine Krippe und 2008 eine weitere heilpädagogische Gruppe. 2004 konnte mit Hilfe großzügiger Spenden mit dem Bau eines Pavillons hinter dem Kutscherhaus begonnen werden, der bis heute für Therapien, Eltern-Kind-Gruppen, systemische Familienberatungen und verschiedene Veranstaltungen genutzt wird. Die ambulante und mobile Frühförderung von Haus Mignon hatte sich im Laufe der Zeit dermaßen vergrößert, dass neben Nienstedten weitere Dependancen entstanden, um für die Familien möglichst kurze Wege zu gewährleisten. Nach jahrelangen Verhandlungen mit der

Stadt um die Kostensätze konnte Haus Mignon 2009 den Bereich in eine sogenannte Interdisziplinäre Frühförderung umwandeln. Seitdem arbeiten die verschiedenen Therapeuten, wie Physiotherapeuten oder Logopäden, unter der Verantwortung eines Kinderarztes und einer Heilpädagogin zusammen und den Familien kann das gesamte Paket an angezeigten Maßnahmen komplex aus einer Hand angeboten werden. 2011 zog die Frühförderstelle in die Sternstraße im Schanzenviertel und betreut heute etwa 250 Kinder in der Woche im gesamten Stadtge-

biet. 2016 wurde eine weitere Dependence in Wandsbek eröffnet. Die hohe Qualität der Arbeit von Haus Mignon war von Anfang an von den staatlichen Pflegesätzen allein nicht aufrecht zu erhalten, sondern auch in großem Maße durch private Geldgeber, freiwillige Helfer und zusätzliche Zuwendungen gewährleistet. Mit dem Ziel, professioneller Mittel einzuwerben, gründete der Vorstand von Haus Mignon gemeinsam mit Eltern 2012 die Benita Quadflieg Stiftung. 2014 gelang es der Stiftung, die Immobilie, in der das Kinderhaus Mignon unter-

gebracht ist, zu erwerben, um die Einrichtung langfristig abzusichern. 40 Jahre Haus Mignon ist gelebte Vergangenheit und Zukunft in einem. Aktuell stehen neue Projekte an wie die Etablierung der Musiktherapie auf der Früh- und Neugeborenenstation im UKE, die Vergrößerung des Kindergartenbereiches, die Erweiterung des Kinderhauses sowie ein Ausbau des Seminarangebotes für Erzieher, Eltern und Therapeuten.

Weitere Informationen unter [www.haus-mignon.de](http://www.haus-mignon.de).

## Leserzuschrift



Vor 170 Jahren war in der „Königlich privilegierten Berlinischen Zeitung“, besser bekannt als „Vossische Zeitung“ eine Anzeige der Flottbeker Baumschulen James Booth u. Söhne zu lesen: „Unsere diesjährigen Topfpflanzenverzeichnisse sind erschienen und von dem Herrn J. F. Lemm in Berlin unentgeltlich zu haben“.

J. F. Lemm, Handelsmann, führte sein Geschäft in der Gartenstraße, der von Friedrich dem Großen angelegten nördlichen Ausfallstraße ab dem Hamburger Tor. Zur Zeit der Annonce in der „Vossischen“ vom 31. März 1848 wurden die Geschäfteder Baumschulen James Booth u. Söhne von Maria Elisabeth Booth, geb. de la Camp, geführt. Ihr Mann John Richmond Booth, Sohn des Gründers der Flottbeker Baumschulen, war 1847 mit nur 48 Jahren verstorben. Er hatte u.a. 1832 auf seinem Grundstück die erste Douglas Fichte in Deutschland gepflanzt. Nachdem sein Sohn John Cornelius 1859 in die Firma einge-

treten war, hat er, nicht zuletzt durch seine erfolgreichen Anpflanzungen für Fürst Bismarck in Friedrichsruh, das Werk seines Vaters fortgeführt und die Douglasie in Deutschland heimisch gemacht.

1877 berichtet John Cornelius Booth über die Wirkungen des milden Winters 1876/1877, an dem nur um Weihnachten minus 20° Ré herrschten, mit ungewöhnlichen Regenmengen nach jahrelanger Dürre. März und April 1877 waren wieder sehr trocken mit Nachtfrösten um minus 3° Ré und über die Maße heftigen Westwinden. Die Vegetation war drei Wochen zurück. Unter diesen Bedingungen hatten auf seinem 10 Morgen großen Sülldorfer Revier mit sandigem Böden der schlechtesten Klasse am meisten die gemeine Kiefer (Pinus sylvestra) gelitten, während Albies Douglasi und Albies Nordmannia hier im ärmlichen Boden vollkommen gesund und tadellos waren. Booth war überzeugt, daß sich „die edlen fremden Holzarten allmählich auch bei uns das Heimatrecht erwerben werden“.

1864 hat John Cornelius Booth

in Charlottenburg bei Berlin eine Baumschule angelegt und die Eichen, Linden und Kastanien für die Villenkolonien Lichterfelde West und Grunewald geliefert. 1882 war er Mitbegründer der Kurfürstendamm Gesellschaft. Er verkaufte seine Rechte aber an die Deutsche Bank. 1884 verkaufte John Cornelius Booth auch seine Flottbeker Besitzungen und übersiedelte nach Groß-Lichterfelde bei Berlin. Dort stirbt er als Privatier 1909 in seinem Haus in der Mozartstraße. Wenige 100 Meter davon entfernt verläuft die Boothstraße zwischen Ostpreußendamm und Jungfernstieg. Während die Straße in Berlin Lichterfelde Ost schon zu seinen Lebzeiten nach John Cornelius Booth benannt worden ist, wurde der Boothweg in Osdorf erst 1930, über 100 Jahre nach dem Tod des Gründers der Flottbeker Baumschulen, nach James Booth benannt. Die Grabstellen von James Booth und die seiner Söhne mit Familien liegen im historischen Teil des Nienstedtener Friedhofs.

Dr. Joachim Winkelmann

(Ré = Réaumur: alte Messeinheit für die Temperatur)

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

# STILVOLL SCHLAFEN



TRAUMHAFTE BETTEN,  
GESCHMEIDIGE BETTWÄSCHE  
UND LUXURIÖSES FROTTIER

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de · Blankenese · T. 040-860913  
Elbe-Einkaufszentrum · T. 040-8003772 · Innenstadt · T. 040-76796020

## Aus dem Vereinsleben

### Besuch bei unserem Nachbarn Airbus in Finkenwerder

Airbus hatte unseren Verein zu einer Sonderführung über das Finkenwerder Werksgelände eingeladen. Bei schönstem Wetter trafen sich die Teilnehmer auf dem Anleger Teufelsbrück für die kurze Fahrt über die Elbe.

Nach einer herzlichen Begrüßung von zwei Airbus Managern bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken fand ein sehr interessanter Vortrag statt.

Nikolaus von Carlowitz (Sales Director Hamburg) erläuterte die unterschiedlichen Flugzeugtypen und die Entwicklung der letzten Jahre sowie die Zukunftsperspektive bei Airbus mit den neuen Modellen wie A320/A330/A350.

Danach würden durch den Einsatz von leichteren Werkstoffen wie z.B. CFK Kohlefaser Verbundwerkstoff die Flugzeuge an Gewicht verlieren und Treibstoff sparen. Die Kosten für Treibstoff machen ungefähr 40% der operativen Kosten aus.

Durch den Einbau von nur zwei statt vier Motoren würde auch CO2 eingespart. Der CO2 Anteil durch den Flugverkehr beträgt ungefähr 2 bis 3%. Ein positiver

Effekt für uns, den wir in der Nachbarschaft des Flugzeugbauers erleben: Die neuen, verbesserten Motoren würden merklich leiser.

Durch den Einsatz moderner 3D-Drucker und biotisch designer Produkte könne eine Gewichtseinsparung von 30% und 90% weniger Materialverschnitt erreicht werden. Airbus spare so an Produktionskosten und die Fluggesellschaften an Treibstoffkosten.

Die Auftragsbücher von Airbus sind bis 2027 gut gefüllt, insbesondere für den A320. Weitere Verträge sind in Aussicht. Alle 15 Jahre verdoppelt sich die Nachfrage nach Flugzeugen. Die Produktion soll von 60 auf 75 Flugzeuge bis Mitte 2019 erhöht werden. Die Produktion des A380 wird heruntergefahren, da die Nachfrage an solchen Großraumflugzeugen zurzeit rückläufig ist.

Mit 5 Standorten in Nord-Deutschland (Finkenwerder, Stade, Bremen, Fuhlsbüttel und Buxtehude) ist Airbus ein wichtiger Arbeitgeber. Insgesamt arbeiten dort 17.000 Mitarbeiter von Montag bis Freitag in zwei Schichten.

Die Besichtigung einiger Montagehallen durch zwei anschaulich erklärende Mitarbeiter beendete den Besuch.

Wenn Sie die Airbuswerke in Finkenwerder mal besuchen möchten, ist das möglich. Einen Termin können Sie buchen über die Website <https://werksfuehrung.de/de/airbus-touren/gruppenangebote/airbus-hamburg/>. Bis jetzt kamen 65.000 Besucher pro Jahr und man kommt an die Grenze der Kapazität. Es ist deswegen geplant, ein neues Besucherzentrum zu bauen um dem Ansturm gerecht zu werden.

Wir bedanken uns bei Airbus für die interessante Führung und die offene Informationspolitik und wünschen den Mitarbeitern „Allzeit guten Flug“.

*Ihr flying dutchman*



Die Besucher des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



### 30 Jahre Haus Sieberling: Sommerfest und Tag der offenen Tür

In der Mai-Ausgabe des HEIMATBOTEN hat Hans-Jürgen Gäbler ausführlich die Geschichte des Hauses beschrieben und mit Fotos illustriert. Am 22. Juni feierte die „Alten- und Pflegepension“ ihr alljährliches Sommerfest – leider bei sehr kühlem und nassem Wetter! Doch feiern kann man auch in den hellen und freundlichen Gemeinschaftsräumen, in der Glasveranda und auf der Terrasse, die von den MitarbeiterInnen maritim geschmückt worden waren. Bei wie immer sehr leckerem Essen, warmen und kalten Getränken und Live-Musik war trotz des schlechten Wetters beste Stimmung, selbst wenn der schöne gepflegte Garten diesmal nur eine Nebenbühne des Geschehens war.

Bei einem Fest tritt der Alltag zurück.



Herzlich Willkommen

Doch er soll an dieser Stelle bewusst erwähnt werden, denn gerade im Alltag zeigt sich, was dieses Haus so besonders macht. Es sind die hier Arbeitenden, die PflegerInnen, die HelferInnen, die Damen aus der Küche (!), aus der Wäscherei und nicht zuletzt der Hausmeister und die Reinigungskraft. Sie alle kennen jeden der 27 Bewohner, sie alle sind um das Wohl der hier Lebenden bemüht, zuverlässig und zugewandt. Diese ganz persönliche, freundliche Atmosphäre prägt den Alltag – und

natürlich auch einen Festtag. Einzelne Namen werden hier nicht genannt, denn dann müsste jeder aufgeführt werden. Doch wenn Sie mal reinschauen ins Haus Sieberling, finden Sie zwischen dem Eingang und der Dienstzimmertür die Fotos und Namen des gesamten Teams!

Fotos und Text: Regina Harten



Nette Klön-Runde im Garten

## WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



☐ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

## BEI FRAGEN ZU IHREN IMMOBILIEN: LIEBER SIMMON.

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD  
Tel 040 / 89 69 81 0 Web [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



## Termine

### Elbspaziergänge 2018

**Sonnabend, 4. August, 15.00 Uhr**

*Spaziergang durch den Hirschpark*

Jürgen Weber/Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Witthüs im Park, im Bauerngarten

**Freitag 17. August, 15.00 Uhr**

*Führung „Veränderungen im Westerpark in den vergangenen 25 Jahren“*

Rainer Dittloff

Treffpunkt: Haupteingang des Jenischparks, Baron-Voght-Straße

**Sonntag, 26. August, 11.00 Uhr**

*Spaziergang durch den Hessepark ins Blankeneser Treppenviertel*

Hedda Scherres, Gästeführerin

Treffpunkt: S-Bahnhof Blankenese, Schautafel „Blankenese“ vor Café Starbucks

**Sonnabend, 1. September, 14.00 Uhr**

*Vom Falkenstein zur Landesgrenze Tinsdal/Elbhochufer*  
Hans-Peter Streng, Vorsitzender des Jenischparkvereins

Treffpunkt: Busendhaltestelle 286 Falkenstein, Rückfahrt Bus 189 ab Grenzweg

**Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang 5,- €**

**Informationen: Bookshop im Jenischhaus**

**Tel.: 040 82 87 90**

**E-Mail: info@altonaermuseum.de**

**Blankeneser Bürgerverein, Tel. 040 86 70 32**

**E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de**

### Weitere Termine

24. 10.: Einweihung des neuen Kindergartens der Kirche. Wir werden noch ausführlicher berichten.

## ELEKTRO-KLOSS GmbH

**Elektro-Installation • Reparaturarbeiten**

 **040 82 80 40**

### PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

**Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!**

 **WEST-ELBE**   
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

### Am Wegesrand



*Am Elbhang wachsen Kletten, Disteln,  
Giersch und Sauerampfer,  
die seh'n Container, Schlepper, Fähren,  
Segelboote, Tanker*



*und manchmal auch noch einen Dampfer!  
Dann freut sich auch der Sauerampfer.*

*H-J. Gäbler*